



15. Februar 2020

REDE ZUR LAGE DER NATION / STATE OF THE NATION ADDRESS (SONA)  
ANSPRACHE DES PRÄSIDENTEN DER REPUBLIK SÜDAFRIKA, CYRIL RAMAPHOSA,  
13. FEBRUAR 2020, PARLAMENT / KAPSTADT

(Veröffentlichte englische Originalfassung ins Deutsche übersetzt mit DeepL-Übersetzungsprogramm und redaktionell überarbeitet von K. Brückner, Geschäftsführer des Deutsch-Südafrikanischen Forums (DeSaFor) e.V.)

Frau Präsidentin der Nationalversammlung, Frau Thandi Modise,  
Herr Vorsitzender des Nationalen Rates der Provinzen, Herr Amos Maseko,  
Stellvertretender Präsident David Mabuza,  
Oberster Richter Mogoeng Mogoeng und geschätzte Mitglieder der Justiz,  
Ehemaliger Präsident Thabo Mbeki und Frau Mbeki,  
Ehemaliger Präsident Kgalema Motlanthe und Frau Motlanthe,  
Ehemaliger stellvertretender Präsident FW de Klerk und Frau De Klerk,  
Ehemalige Sprecherin Frau Baleka Mbete und Herr Khomo,  
Herr Präsident des Panafrikanischen Parlaments, S.E. Herr Roger Nkodo Dang,  
Vertreterin der VN-Frauenrechtskommission, Frau Anne Githuku-Shongwe,  
Isithwalandwe, Herr Andrew Mlangeni,  
Minister und stellvertretende Minister,  
Premierminister und Sprecher der Provinzparlamente,  
Präsident der SALGA und der Exekutiv-Bürgermeister,  
Gouverneur der südafrikanischen Zentralbank, Lesetja Kganyago,  
Leiter der Kapitel 9 Institutionen,  
Leiter von kirchlichen Organisationen,  
Leiter von akademischen und Forschungseinrichtungen,  
Mitglieder des Diplomatischen Korps,  
Eingeladene Gäste,  
Ehrenwerte Mitglieder der Nationalversammlung,  
Ehrenwerte Mitglieder des Nationalen Rates der Provinzen,  
Südafrikanische Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Es ist 30 Jahre her, dass Nelson Rolihlahla Mandela die Tore des Victor-Verster-Gefängnisses verließ, ein Moment in unserer Geschichte, der vielleicht deutlicher als jeder andere signalisierte, dass die Freiheit in Reichweite ist.

Als er auf dem Balkon des Rathauses in Kapstadt stand, um sich an die Zehntausende Menschen zu wenden, die gekommen waren, um ihn zu begrüßen, sagte er:

*"Unser Marsch in die Freiheit ist unumkehrbar. Wir dürfen nicht zulassen, dass uns die Angst im Wege steht."*

Jetzt, 30 Jahre später, wo wir unseren Marsch zur Verbesserung des Lebens unseres Volkes fortsetzen, wo wir uns großen Herausforderungen stellen, wo wir unruhige Zeiten durchstehen, können auch wir nicht zulassen, dass uns die Angst im Wege steht.

Wir müssen voranschreiten und dürfen uns weder von Widrigkeiten noch von Zweifeln ablenken lassen.

Während wir uns versammeln, um über die Lage unserer Nation nachzudenken, schließt sich uns die Familie von Basil Februar an, einem mutigen jungen Freiheitskämpfer, der in Simbabwe im Wankie-Feldzug von 1967 sein Leben verlor.

Ein halbes Jahrhundert lang blieb seine Ruhestätte, wie die mehrerer seiner Kameraden, bis heute unbekannt.

Sein Beitrag, sein Opfer, ist nie vergessen worden.

Heute Abend versammeln wir uns hier, gedemütigt durch die Erinnerungen jener Männer und Frauen, die ihr Leben für unsere Freiheit gegeben haben, im tiefen Bewusstsein der großen Verantwortung, die wir tragen, um ihre Träume zu verwirklichen.

Es gibt Zeiten, in denen wir versagt haben, es gibt Zeiten, in denen wir Fehler gemacht haben, aber wir bleiben unerschütterlich in unserer Entschlossenheit, eine freie und gleichberechtigte Gesellschaft in Frieden aufzubauen.

Unsere Geschichte lehrt uns, dass wir, wenn wir in Frieden und Glauben vereint sind, alle Hindernisse überwinden und unser Land in einen Ort verwandeln können, an dem wir uns alle sicher und wohl fühlen. In diesem Geist stehen wir zur Gegenwart.

Unser Land ist mit einer harten Realität konfrontiert.

Unsere Wirtschaft ist seit über einem Jahrzehnt nicht mehr in nennenswertem Umfang gewachsen. Obwohl neue Arbeitsplätze geschaffen werden, erhöht sich die Arbeitslosenquote. Die Wiederbelebung unserer Wirtschaft ist ins Stocken geraten, weil die anhaltende Energieknappheit die Unternehmen und das Leben der Menschen hart trifft. Mehrere staatliche Unternehmen sind in Not, und unsere öffentlichen Finanzen stehen unter schwerem Druck.

Sie, die Menschen in Südafrika, tragen diese Last und sind mit steigenden Lebenshaltungskosten konfrontiert, können der Armut nicht entkommen und Ihr Potenzial nicht ausschöpfen.

Doch gleichzeitig gibt es noch einen anderen Teil unserer Realität.

Es ist die Realität einer jugendlichen Bevölkerung, die mehr Zugang zu Bildung hat als je zuvor und die immer bessere Ergebnisse erzielt.

Es ist die Realität von 2,4 Millionen Kindern in der frühkindlichen Entwicklung und in der Vorschule.

Es geht um die 81% der Lernenden, die im letzten Jahr das Abitur bestanden haben, wobei ein zunehmender Anteil aus ländlichen und städtischen Schulen kommt. Zu dieser großartigen Leistung beglückwünschen wir den Jahrgang 2019.

Unsere Realität ist auch die der 720.000 Studenten, die im letzten Jahr staatliche Mittel für die Technischen Berufsausbildungskollegs (*TVET-Colleges*) und Universitäten erhalten haben.

Es geht auch um die 6,8 Millionen Südafrikaner, die ihren HIV-Status kennen, um die 5 Millionen Menschen, die in eine antiretrovirale Behandlung begonnen haben, und um die 4,2 Millionen Menschen, deren HIV-Virusinfektion (noch) nicht nachweisbar ist.

Dies sind nicht nur Statistiken. Es sind Leben, die verbessert werden. Es sind Zeichen des Fortschritts.

Unsere Realität ist auch eine Realität mit unbegrenztem Potenzial.

Von einem Boden, der reich an Mineralien und einer Vielfalt an Pflanzen- und Tierleben ist, die auf der Welt kaum seinesgleichen hat.

Von einer umfassenden Kapitalbasis, einer umfangreichen Infrastruktur, soliden Gesetzen und robusten Institutionen.

Von einem reichen, vielfältigen, jungen und talentierten Volk.

Heute Abend ist Zozibini Tunzi hier, deren Aufstieg zur Miss Universe eine Ermunterung ist, mit unserem Potenzial gegen alle Widrigkeiten Größe zu erreichen.

Wir begrüßen auch Springbok-Kapitän Siya Kolisi, der sich an die Spitze einer Gruppe entschlossener und vereinter Südafrikaner stellte, um 2019 Rugby-Weltmeister zu werden.

Heute Abend ist eine weitere bemerkenswerte junge Person bei uns, Miss Sinoyolo Qumba, eine Schülerin der 11. Klasse aus Lenasia South, die gestern viel Zeit damit verbrachte, mit mir diese Rede zur Lage der Nation zu schreiben.

Ihr Intellekt, ihr soziales Bewusstsein, ihre Leidenschaft und ihr Fleiß geben mir großes Vertrauen in die Zukunft dieses Landes.

In meinen ersten beiden Ansprachen an die Nation sprach ich ausführlich über die Notwendigkeit der sozialen Verdichtung und die große Verantwortung, die wir als Regierung tragen, um Zusammenarbeit und Konsens voranzutreiben.

1994 wählten wir den Weg der Verhandlung, des Kompromisses und der friedlichen Lösung anstelle von Hass und Rache.

Unsere Geschichte und unsere heutige Erfahrung haben uns gelehrt, dass wir uns auf das konzentrieren müssen, was uns verbindet, wenn wir erreichen wollen, was wir uns vorgenommen haben, und nicht auf das, was uns trennt.

Die größte Stärke unserer konstitutionellen Demokratie und der Grund dafür, dass sie Bestand hat, liegt darin, dass wir in der Lage waren, breit angelegte Koalitionen und soziale Bündnisse zu schmieden, sei es mit der Wirtschaft, den Arbeitnehmern, spezifischen Interessengruppen oder der Zivilgesellschaft im weiteren Sinne.

Das Erreichen eines Konsenses und der die Vereinbarung sozialer Bündnisse sind keine Demonstration von Schwäche sondern das ist exakt unser Wesen.

Deshalb haben wir in den vergangenen zwei Jahren hart daran gearbeitet, einen Konsens über den Plan zur Wiederbelebung unserer Konjunktur zu verhandeln und zu erreichen.

In seiner Rede zum Amtsantritt am 10. Mai 1994 sagte Präsident Nelson Mandela:

*"Heute gehen wir einen Pakt ein, dass wir eine Gesellschaft aufbauen werden, in der alle Südafrikaner, sowohl Schwarze als auch Weiße, ohne Angst im Herzen und mit der Gewissheit, dass sie ihr unveräußerliches Recht auf Menschenwürde haben, aufrecht gehen können."*

Diese Regierung ist weiterhin unwiderruflich zur Einhaltung dieses Paktes verpflichtet.

Es ist ein Pakt, der in dem strategischen Ziel unseres Nationalen Entwicklungsplans verwurzelt ist, nämlich die Armut zu beseitigen und die Ungleichheit bis 2030 zu verringern.

Dabei müssen wir offen eingestehen, dass die Regierung unsere wirtschaftlichen Herausforderungen nicht allein lösen kann.

Selbst wenn wir alle uns zur Verfügung stehenden Ressourcen bündeln und enorme öffentliche Mittel aufwenden würden, wären wir allein nicht in der Lage, den Millionen Menschen, die keine Arbeit haben, Beschäftigung zu garantieren.

Was wir erreicht haben, haben wir gemeinsam erreicht.

Im Laufe der letzten zwei Jahre - seit ich zum ersten Mal hier stand, um eine Rede zur Lage der Nation zu halten - haben wir daran gearbeitet, zwischen und mit den Menschen in Südafrika Bündnisse zu schließen, um die vielen vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen.

Durch den Beschäftigungsgipfel haben wir die Arbeitswelt, die Wirtschaft, die Regierung und die Gemeinden zusammengebracht, um Lösungen für die Krise der Arbeitslosigkeit zu finden, und wir treffen uns weiterhin zu Beginn jedes Monats, um Blockaden zu beseitigen und Interventionen voranzutreiben, die Arbeitsplätze retten und schaffen werden.

Wir sind als Regierung und Zivilgesellschaft, als Gemeinschaften und religiöse Gruppierungen zusammengekommen, um der Gewalt, die von Männern gegen Frauen ausgeübt wird, entgegenzutreten.

Wir haben Wirtschaft, Arbeiterschaft und Regierung zusammengebracht, um Masterpläne für die Industrien zu erarbeiten, die das größte Wachstumspotenzial haben.

Wir sind auf allen Regierungsebenen, als verschiedene staatliche Institutionen, als Wirtschaftsverbände und als Bevölkerungsgruppen im Rahmen eines neuen Distrikt-Entwicklungsmodells zusammengelassen, das die Entwicklung unserer Kommunen grundlegend verändern wird.

Wir haben soziale Bündnisse aufgebaut, weil wir nur durch Partnerschaft und Zusammenarbeit Fortschritte erzielen können.

In den letzten zwei Jahren haben wir gemeinsam daran gearbeitet, unsere Wirtschaft zu stabilisieren und eine Grundlage für Wachstum zu schaffen.

Wir waren entschlossen beim Wiederaufbau von Institutionen und haben Investitionshindernisse beseitigt.

Wir haben entschieden gegen die Vereinnahmung durch den Staat agiert und die Korruption bekämpft.

Wir haben die Reichweite des Bildungswesens stetig verbessert, die Qualität der Gesundheitsversorgung verbessert und die Grundbedürfnisse der Armen gestillt.

Dennoch - das war noch nicht genug.

Es hat weder ausgereicht, um unsere Wirtschaft von dem düsteren Erbe unserer Vergangenheit zu befreien, noch von den Fehlern, die wir selbst gemacht haben.

Es hat nicht ausgereicht, um uns von den lähmenden Auswirkungen der zeitweisen Stromabschaltungen („load-shedding“) zu schützen oder von den Folgen einer instabilen und gedämpften Weltwirtschaft zu verschonen.

Und so befinden wir uns heute in einem entscheidenden Moment. Wir haben die Wahl.

Wir können uns den vielen und schwierigen und langwierigen Problemen, mit denen wir konfrontiert sind, beugen, oder wir können ihnen mit Entschlossenheit und Entschlossenheit und mit Taten begegnen.

Weil wir uns dafür entscheiden, uns den Herausforderungen zu stellen, ist es unsere unmittelbare, lebenswichtige und übergreifende Aufgabe, unsere Wirtschaft auf einen Pfad des inklusiven Wachstums zu bringen.

Ohne Wachstum wird es keine Arbeitsplätze geben, und ohne Arbeitsplätze wird es keine bedeutende Verbesserung im Leben unseres Volkes geben.

In dieser Rede zur Lage der Nation geht es daher um inklusives Wachstum.

Es geht um die entscheidenden Maßnahmen, die wir in diesem Jahr ergreifen, um einen leistungsfähigen Staat aufzubauen und unsere Wirtschaft auf den Weg der Wiederbelebung zu bringen.

Dieses Jahr legen wir die Grundlagen. Wir widmen uns wichtigen Bereichen des Wachstums. Und wir stellen sicher, dass die Regierung bei Planung und Umsetzung hervorragende Leistungen erbringt.

Mitbürgerinnen und Mitbürger Südafrikas,

seit über einem Jahrzehnt müssen die Südafrikaner mit den Auswirkungen einer eingeschränkten Energieversorgung kämpfen.

Ich habe ausgiebig über die entscheidende Rolle gesprochen, die ESKOM in der Wirtschaft unseres Landes und in der Lebensgrundlage jedes Südafrikaners spielt. Der Stromabschaltungen

der letzten Monate haben sich lähmend auf unser Land ausgewirkt. Sie haben unsere Bemühungen um die Wiederbelebung der Wirtschaft und der Schaffung von Arbeitsplätzen stark beeinträchtigt.

Jedes Mal, wenn Strom abgeschaltet wird, wird das Leben der Menschen gestört und es entstehen Frustration, Unannehmlichkeiten und Not.

Im Kern sind die Abschaltungen die unausweichliche Folge der jahrelangen Unfähigkeit von ESKOM - aufgrund von Schulden, mangelnder Kapazität und staatlichen Missbrauchs - seine Kraftwerke in Ordnung zu halten bzw. zu bringen.

Die Realität ist, und das müssen wir akzeptieren, dass wir zunächst auch in Zukunft mit Stromabschaltungen leben müssen, weil nur so die grundlegenden Wartungsarbeiten durchgeführt werden können, die zur Verbesserung der Versorgungssicherheit dringend erforderlich sind.

Wenn Stromabschaltungen aber unvermeidlich sind, müssen sie jedoch vorhersehbar sein und die Störungen und Kosten für Unternehmen und Haushalte so gering wie möglich gehalten werden.

In den nächsten Monaten werden wir im Zuge der Bemühungen von ESKOM um die Wiederherstellung der Betriebsfähigkeit Maßnahmen durchführen, die die Entwicklung der Energieerzeugung in unserem Land grundlegend verändern werden.

Wir ergreifen die folgenden Maßnahmen, um die Erzeugungskapazität außerhalb von ESKOM rasch und erheblich zu erhöhen:

- In Kürze wird ein Ministerialbeschluss nach Abschnitt 34 erlassen, um den Integrierten Ressourcenplan 2019 umzusetzen, der die Entwicklung zusätzlicher Netzkapazitäten aus erneuerbaren Energien, Erdgas, Wasserkraft, Batteriespeichern und Kohle ermöglicht.
- Wir werden die Beschaffung von Notstrom aus Projekten einleiten, die innerhalb von 3 bis 12 Monaten nach der Genehmigung Strom in das Netz liefern können.
- Die nationale Energieregulierungsbehörde wird weiterhin kleine dezentrale Erzeugungsanlagen für den Eigenbedarf von weniger als 1 MW registrieren, für die keine Lizenz erforderlich ist.
- Die nationale Energieregulierungsbehörde wird sicherstellen, dass alle Anträge gewerblicher und industrieller Nutzer auf die Erzeugung von Strom für den Eigenbedarf über 1 MW innerhalb der vorgeschriebenen 120 Tage bearbeitet werden. Es ist zu beachten, dass es jetzt keine Begrenzung der installierten Kapazität über 1 MW gibt.
- Wir werden das Angebotsfenster 5 der IPP für erneuerbare Energien öffnen und mit den Erzeugern zusammenarbeiten, um die Fertigstellung der Projekte von Fenster 4 zu beschleunigen.
- Wir werden zusätzliche Stromabnahmevereinbarungen aushandeln, um zusätzliche Kapazitäten von bestehenden Wind- und Solaranlagen zu erwerben.
- Wir werden auch Maßnahmen ergreifen, um finanziell gut gestellte Gemeinden in die Lage zu versetzen, ihren eigenen Strom von unabhängigen Stromerzeugern zu beziehen.

In Übereinstimmung mit dem im letzten Jahr angekündigten Fahrplan hat ESKOM mit der Aufteilung seiner drei Betriebsaktivitäten - Erzeugung, Übertragung und Verteilung - begonnen, die jeweils über eigene Vorstands- und Managementstrukturen verfügen werden.

Die im Rahmen von NEDLAC organisierten Sozialpartner haben sich in den letzten zwei Wochen getroffen, um sich auf die Grundsätze eines Sozialvertrags für Elektrizität zu einigen.

Dies ist eine historische und beispiellose Entwicklung, da sie die Verpflichtung aller Sozialpartner zeigt, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und die notwendigen Opfer zu bringen, um unseren Energiebedarf zu sichern.

Mit diesem Pakt streben die Sozialpartner eine effiziente, produktive und zweckmäßige ESKOM an, die Elektrizität zu erschwinglichen Preisen für Gemeinden und Industrien erzeugt.

Dies erfordert sowohl eine drastische Senkung der Kosten - einschließlich einer Überprüfung regelwidriger Verträge - als auch Maßnahmen zur Mobilisierung von Ressourcen, die die Verschuldung von ESKOM verringern und bei Bedarf frisches Kapital einbringen.

Die Sozialpartner - Gewerkschaften, Unternehmen, Gemeinden und Regierung - haben sich verpflichtet, Mittel zu mobilisieren, um die Finanzkrise von ESKOM auf nachhaltige Weise zu bewältigen.

Sie werden dies in einer Weise tun, die weder die Renten der Arbeitnehmer noch die Integrität des Finanzsystems gefährdet.

Während sie an dieser Vereinbarung arbeiten, bleibt es jedoch Realität, dass unser Energiesystem so lange eingeschränkt bleiben wird, bis wir genügend neue Energie erzeugen können.

Durch diese Sofortmaßnahmen und die bereits unternommenen Maßnahmen zur grundlegenden Umstrukturierung unserer Elektrizitätsindustrie werden wir eine sichere Versorgung mit zuverlässiger, erschwinglicher und letztlich nachhaltiger Energie erreichen.

Wir unternehmen diese entscheidende Wende auf unserem Energiepfad zu einer Zeit, in der die Menschheit mit ihrer größten existenziellen Bedrohung in Form des Klimawandels konfrontiert ist.

Gestern traf ich Ayakha Melithafa, eine junge Klimaaktivistin aus Eerste Rivier, die dieses Jahr am Weltwirtschaftsforum in Davos teilnahm, um die führenden Politiker der Welt aufzufordern, sich entschlossen für Klimagerechtigkeit einzusetzen.

Ayakha bat mich, dafür zu sorgen, dass kein afrikanisches Kind beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen, klimaresistenten und nachhaltigen Gesellschaft zurückbleibt; und dies ist ein Versprechen, das ich einzuhalten beabsichtige.

Die Präsidential-Kommission für Klimawandel („*Presidential Commission on Climate Change*“) wird sicherstellen, dass wir auf dem Weg zu einem kohlenstoffarmen Wachstumskurs niemanden zurücklassen.

Wir werden das Klimaschutzgesetz (Climate Change Bill) fertigstellen, das einen ordnungspolitischen Rahmen für die wirksame Bewältigung der unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels schafft, indem wir die Fähigkeiten zur Anpassung an neue Klimabedingungen verbessern, die Widerstandsfähigkeit stärken und die Anfälligkeit für den Klimawandel verringern - und indem wir neue industrielle Möglichkeiten in der „Green Economy“ identifizieren.

Ehrenwerte Mitglieder des Parlaments,

wir müssen unsere öffentlichen Finanzen in Ordnung bringen.

Ein niedriges Wachstum bedeutet, dass wir nicht genügend Einnahmen erzielen, um unsere Ausgaben zu decken, dass unsere Verschuldung auf ein unhaltbares Niveau zusteuert und die Ausgaben in Richtung Konsum und Schuldendienst fehlgeleitet statt für Infrastruktur und produktive Aktivitäten verwendet werden zu können.

Diesen Weg können wir nicht weitergehen. Und wir können es uns auch nicht leisten, stehen zu bleiben. In seiner Haushaltsrede in zwei Wochen wird der Finanzminister eine Reihe von Maßnahmen zur Reduzierung und einer verbesserten Struktur der öffentlichen Ausgaben skizzieren.

Wir arbeiten mit den Arbeitnehmern und anderen Interessengruppen daran, wie wir die Ausgaben für den öffentlichen Dienst eindämmen und Verschwendung verringern.

Bemühungen um eine Reduzierung der Staatsausgaben, eine effektivere Prioritätensetzung bei den Ressourcen und eine Verbesserung der Effizienz unseres Steuersystems sind wichtige - aber noch unzureichende - Beiträge zur Stabilisierung unserer öffentlichen Finanzen.

Um Nachhaltigkeit zu erreichen, müssen wir letztlich die strukturellen Herausforderungen unserer Wirtschaft angehen, in der zurzeit die Kosten für die Lebenshaltung und für die Unternehmen zu hoch sind und weiter steigen.

So wollen wir Zustand der öffentlichen Finanzen verbessern, indem wir gemeinsam mit dem Rechnungshof (*Auditor General*) an der Verringerung irregulärer Ausgaben arbeiten und die staatlichen Ausgaben für Konsum zugunsten von Investitionen in die Infrastruktur reduzieren.

Das Finanzministerium und die Zentralbank (*SA Reserve Bank*) arbeiten zusammen, um den Druck auf Unternehmen und Verbraucher zu verringern.

Wir haben beschlossen, einen staatlichen Vermögensfond einzurichten, um den nationalen Wohlstand unserer Nation zu erhalten und zu erweitern und so dem Appell zur Beteiligung der Bevölkerung an diesem Wohlstand auch tatsächliche Bedeutung zu verleihen.

Wir fahren auch mit der Gründung einer Staatsbank als Teil unserer Bemühungen fort, allen Südafrikanern den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen.

Der Finanzminister wird in seiner Haushaltsrede Einzelheiten dazu erläutern.

Wir werden weitreichende Wirtschaftsreformmaßnahmen durchführen, die wir in das vom Finanzministerium erarbeitete Konzept "*Wirtschaftliche Transformation, inklusives Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit*" ("*Economic Transformation, Inclusive Growth and Competitiveness*") aufnehmen werden.

In diesem Jahr werden wir mit einer Stabilisierung der staatlichen Unternehmen und ihrer strategischen Neuausrichtung deren Wachstum und Entwicklung unterstützen.

Nach Jahren der Vereinnahmung des Staates, Korruption und Misswirtschaft arbeiten wir daran, dass alle staatlichen Unternehmen in der Lage sind, ihren Entwicklungsbeitrag zu erbringen und sich zugleich finanziell nachhaltig aufzustellen.

In Absprache mit dem Präsidialrat für Staatliche Unternehmen (*Presidential SOE Council*) werden wir einen Prozess der Rationalisierung unserer staatlichen Unternehmen durchführen und sicherstellen, dass sie ihre strategischen wirtschaftlichen oder entwicklungsfördernden Zwecke erfüllen.

Das Ausmaß der Staatsvereinnahmung, Korruption und Misswirtschaft in staatlichen Unternehmen ist bei *South African Airways* besonders deutlich geworden, als sie Ende letzten Jahres in den „*Business Rescue-Status*“ (*Anmerkung: Vor-Insolvenz zur Ermöglichung einer Restrukturierung unter Beteiligung aller Gläubiger*) gebracht wurden.

Es wird erwartet, dass die Rettungsexperten in den nächsten Wochen ihre Pläne zur Umstrukturierung der Fluggesellschaft vorstellen werden.

Im Interesse von Südafrikas Luftfahrtindustrie und unserer Wirtschaft ist es von entscheidender Bedeutung, dass eine künftige umstrukturierte Fluggesellschaft kommerziell und operativ nachhaltig ist und nicht von weiteren staatlichen Finanzierungen abhängig ist.

Eine Schlüsselpriorität in diesem Jahr ist die Instandsetzung des Schienennahverkehrs für Pendler, die für die Wirtschaft und die Lebensqualität unserer Bevölkerung lebenswichtig ist.

Unser Schienennetz befördert täglich über eine Million Pendler zur und von der Arbeit.

Wir modernisieren das Schienennetz von PRASA (*Anmerkung: Passenger Rail Agency of South Africa*).

Die Central Line im Westkap und die Mabopane-Linie in Pretoria wurden wegen notwendiger Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten geschlossen.

Wir investieren R1,4 Milliarden in jede dieser Linien, um einen sicheren, zuverlässigen und erschwinglichen Service zu gewährleisten.

Die laufenden Arbeiten auf anderen Strecken umfassen die Modernisierung von Bahnhöfen, den Ersatz von Park & Ride Bahnhöfen, neue Signalsysteme und die Modernisierung der elektrischen Oberleitung.

Auch wenn wir uns bemühen, die Fähigkeiten des Staates für all dies wiederherzustellen, sind wir uns bewusst, dass Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen in hohem Maße von der Privatwirtschaft getragen werden.

Wir schaffen dafür ein Umfeld, das vorteilhaft für Unternehmen ist.

In Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern befassen wir uns weiterhin mit verschiedenen Fragen, die sich als Hindernisse bei der Schaffung von Arbeitsplätzen erwiesen haben.

Wassernutzungslizenzen, die für den Betrieb in landwirtschaftlichen Betrieben, Fabriken und Bergwerken so wichtig sind, haben bisher eine übermäßig lange Bearbeitungszeit, manchmal bis zu 5 Jahren, in Anspruch genommen.

Wir können bekannt geben, dass die Wassernutzungslizenzen nun innerhalb von 90 Tagen erteilt werden.

Früher dauerte es Monate, bis ein Unternehmen registriert war.

Über die *Bizportal*-Plattform kann man nun innerhalb eines Tages ein Unternehmen registrieren, sich für UIF (*Arbeitslosenversicherung*) und SARS (*Steuerverwaltung*) anmelden und sogar ein Bankkonto eröffnen,

Unsere Häfen sind überlastet und ineffizient.

Im Laufe dieses Jahres werden wir den Hafen von Durban - den drittgrößten Containerterminal in der südlichen Hemisphäre - grundlegend überholen, um Verzögerungen und Kosten zu reduzieren.

Der bedeutendste Beitrag, den wir zu einem inklusiven Wirtschaftswachstum leisten können, besteht in der Entwicklung entsprechender Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Investitionen, die wir jetzt in die frühkindliche Entwicklung und das frühkindliche Lernen in der Schule tätigen, werden in den nächsten zwei Jahrzehnten - und darüber hinaus - großen wirtschaftlichen Nutzen bringen.

Aber es gibt unmittelbare Maßnahmen, die wir ergreifen, um die Qualität und die Relevanz unserer Bildungsergebnisse zu verbessern.

Wir machen Fortschritte bei der Einführung des dreistufigen Lehrplanmodells, das eine grundlegende Verlagerung des Schwerpunkts auf mehr berufliche und technische Bildung einleitet.

In 550 Schulen sind bereits verschiedene technische Berufsspezialisierungen eingeführt worden, und 67 Schulen sind jetzt dabei, die beruflichen Laufbahnen zu erproben.

In diesem Jahr bauen wir neun neue TVET-Colleges (*Technical and Vocational Education and Training-College; duale Berufsausbildungszentren*) in Sterkspruit, Aliwal North, Graaff Reinet und Ngungqushe im Ostkap und in Umzimkhulu, Greytown, Msinga, Nongoma und Kwagqikazi in KwaZulu-Natal.

Durch bilaterale Stipendienabkommen, die wir mit anderen Ländern unterzeichnet haben, bauen wir kontinuierlich eine beträchtliche Anzahl junger Menschen auf, die jedes Jahr ins Ausland gehen, um dort eine Ausbildung in wichtigen Berufen zu erhalten.

Welche Auswirkungen dies haben kann, haben wir mit dem Nelson-Mandela-Fidel-Castro-Medizinerbildungsprogramm in Kuba gesehen, das über 1.200 Ärzte hervorgebracht hat,

und weitere 640 Studenten werden voraussichtlich im Dezember 2020 ihren Abschluss machen. Dieses Programm ist ein lebendes Denkmal für diese beiden großen Revolutionäre.

Letztes Jahr habe ich über unseren Plan gesprochen, Tablet-Computer an Schülerinnen und Schüler auszugeben. Der Prozess der Verteilung dieser Tablets ist im Gange. Wir haben gesagt, dass jeder 10-Jährige in der Lage sein muss, beim Lesen den Sinn des Textes zu verstehen. Unsere Programme für das frühe Lesen gewinnen an Fahrt.

In diesem Jahr werden wir Kodierung und Robotik in den Klassen R bis 3 in 200 Schulen einführen, und es ist geplant, sie bis 2022 vollständig umzusetzen.

Wir haben beschlossen, eine neue Universität für Wissenschaft und Innovation in Ekurhuleni (*Anmerkung: Großgemeinden-Gebiet östlich von Johannesburg – früher als „East Rand“ bezeichnet*) zu gründen. Ekurhuleni ist die einzige Metropole in unserem Land, die keine Universität hat. Dies wird den jungen Menschen dort die Ausbildung in bedeutsamen Technologien nach dem neuesten Stand für Innovationen in aktuellen und zukünftigen Industrien ermöglichen.

Investitionen und Wachstum erfordern ein sicheres, stabiles und kriminalitätsfreies Umfeld. Noch wichtiger ist, dass es für die Bestrebungen aller unserer Menschen, in Sicherheit, Frieden und Komfort zu leben, von grundlegender Bedeutung ist. Unsere Prioritäten sind die Sichtbarkeit der Polizei, eine wirksame Ausbildung und eine bessere Ausstattung der Polizeistationen.

Ich habe unsere Antwort auf das wachsende Problem der kriminellen Gruppen, die Bauunternehmen und anderen Unternehmen zur Zahlung von Geld nötigen, als vorrangig eingestuft.

Spezialisierte Einheiten - in denen die SAPS (*South African Police Service*) und die Nationale Staatsanwaltschaft zusammengeführt werden - haben den Auftrag, diese Verbrechen der Zersetzung unserer Wirtschaft zu bekämpfen.

Um das Wachstum der Tourismusindustrie zu unterstützen, wird der SAPS die Sichtbarkeit gezielt an Orten mit touristischen Attraktionen erhöhen.

So werden Beobachter für die Sicherheit im Tourismus ausgebildet und zusätzliche Kapazitätsreserven bei der Polizei eingerichtet, die sich auf die Überwachung der Orte mit touristischen Attraktionen konzentrieren wird.

Die Einheiten für die Bandenbekämpfung werden weiter verstärkt, wobei die Priorität auf Westkap, Ostkap, Gauteng und Freistaat gelegt wird.

Nachdem im vergangenen Jahr 5.000 Polizeipraktikanten graduiert wurden, wurden in diesem Jahr 7.000 neue Polizeipraktikanten eingestellt, um die lokale Polizeiarbeit zu stärken.

Um die Qualität der allgemeinen und spezialisierten SAPS-Ermittlungen zu verbessern, richten wir in Hammanskraal eine Universität für Verbrechenaufklärung ein.

Liebe Südafrikanerinnen und Südafrikaner,

In den letzten sechs Monaten wurde die Nation - über die Gemeinschaften, die Regierung, die Zivilgesellschaft, religiöse Gruppierungen, die Justiz und das Parlament hinweg - dazu angehalten, die Krise der Gewalt von Männern gegen Frauen zu beenden. Es war eine wirklich einheitliche und entschlossene Reaktion aller Südafrikaner. Durch den Aufbau von sozialen Bündnissen in der gesamten Gesellschaft zur Bekämpfung dieser Geißel werden wir viel mehr erreichen können. Aber das ist erst der Anfang des Kampfes.

Wir haben einen Notfall-Aktionsplan umgesetzt und R1,6 Milliarden zur Unterstützung dieses Plans bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahres neu priorisiert. Es gab Fortschritte in mehreren Bereichen.

Wir werden das Gesetz über häusliche Gewalt ändern, um die Opfer in gewalttätigen häuslichen Beziehungen besser zu schützen, und das Gesetz über Sexualdelikte ändern, um die Kategorien von Sexualstraftätern zu erweitern, deren Namen in das nationale Register für Sexualstraftäter aufgenommen werden müssen, und wir werden ein Gesetz zur Verschärfung der Kautions- und Verurteilungsbedingungen in Fällen von geschlechtsbezogener Gewalt verabschieden.

Wir werden im Kampf gegen Korruption und Vereinnahmung des Staates nicht nachlassen.

Wir müssen zusammenarbeiten, um die Korruption auszurotten und die Rechtsstaatlichkeit zu stärken.

Wir dürfen keine Bestechungsgelder fordern oder zahlen oder uns an korrupten Handlungen beteiligen.

Wir müssen unsere Kultur der Verbrechensmeldung verbessern, wenn wir sehen, dass sie begangen werden.

Dieser Kampf kann nur dann erfolgreich sein, wenn er von der gesamten Gesellschaft aufgenommen wird, wenn wir eindrucksvolle soziale Bündnisse auf allen Ebenen schmieden.

Wir begrüßen daher die Arbeit der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Regierung und Zivilgesellschaft zur Entwicklung einer nationalen Strategie zur Korruptionsbekämpfung und eines Umsetzungsplans, die kurz vor ihrem Abschluss in dieser Phase der Arbeit steht.

Wir planen, die Strategie bis Mitte des Jahres auf den Weg zu bringen.

Die Zondo-Kommission zur Untersuchung der Staatsvereinnahmung setzt ihre wichtige Arbeit mit voller Unterstützung der Regierung und anderer Institutionen fort. Ich habe einen ausführlichen und umfangreichen Bericht der Kommission zur Untersuchung der Staatlichen Investitionsgesellschaft (*Public Investment Corporation*) erhalten.

Ich werde ihn zusammen mit einem Plan zum Umgang mit den Ergebnissen und Empfehlungen in einigen Tagen der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger Südafrikas,

während wir die Grundlagen verbessern und die von uns angestoßenen Reformen vertiefen, verfolgen wir kritische Bereiche eines inklusiven Wachstums.

In der letzten SONA (*State of the Nation Address*) habe ich gesagt, dass dies der wichtige Bereich ist, wo wir mit Investitionen den Strukturwandel, das Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützen müssen.

Das Implementierungsteam des Infrastrukturfonds hat die Liste der für eine Umsetzung fertigen Projekte abgeschlossen und mit der Arbeit zur Ausweitung privater Investitionen in öffentliche Infrastruktursektoren mit Rendite-/Einnahmeperspektiven begonnen.

Dazu gehören Bereiche wie Studentenunterkünfte, Sozialwohnungen, unabhängige Wasserversorgung, Anschlusslinien für den Schienengüterverkehr, integrierte Stromerzeugung, kommunale Infrastruktur oder die Einführung der Breitbandtechnologie.

Das Team verfügt über eine Projektpipeline mit potenziellen Investitionen von mehr als R700 Milliarden in den nächsten 10 Jahren, einschließlich staatlicher und nichtstaatlicher Beiträge. Die Kräne und die gelben Geräte, die wir schon lange in der Landschaft unseres Landes sehen wollten, werden bald wieder ein alltäglicher Anblick sein.

Das Programm für den sozialen Wohnungsbau zum Bau von Mietwohnungen für Familien mit niedrigem Einkommen befindet sich in der Umsetzungsphase, das bis zu R9 Milliarden private Investitionen in den Bau von 37 000 Mietwohnungen mobilisieren könnte.

Die jungen Menschen, die an Universitäten und TVET-Colleges studieren, stehen vor ernsthaften Herausforderungen im Bereich der Unterbringung. Einige haben noch nicht einmal Plätze zum Schlafen nach ihren Vorlesungen und schlafen in den Bibliotheken.

Wir werden in den nächsten Jahren R64 Milliarden für die Unterbringung von Studenten ausgeben und damit mindestens weitere R64 Milliarden private Investitionen hebeln.

Diese Bauprojekte sind bereit zum Start.

Wir sprechen seit fast einem Jahrzehnt über den Umzimvubu-Staudamm am Ostkap, wobei es vor Ort bisher wenig zu zeigen gibt. Wir sind entschlossen, die finanziellen und anderen Herausforderungen zu überwinden, die den Fortschritt gebremst und den Menschen in diesem Gebiet eine so lebenswichtige Ressource vorenthalten haben. Der Straßenbau auf dem Gelände hat begonnen, und ich werde das Gelände bald besuchen, um sicherzustellen, dass wir diese Arbeit vorantreiben.

Wir werden dieses Jahr einen Tourismus-Equity-Fonds einrichten, um den Wandel im Tourismus zu fördern.

Letztes Jahr habe ich die Nation gebeten, sich mit mir gemeinsam eine neue intelligente Stadt vorzustellen, eine echte Post-Apartheid-Stadt, die entstehen soll, um die soziale und wirtschaftliche Raumarchitektur der Apartheid zu verändern.

In Lanseria nimmt eine neue Smart-City Gestalt an, die 350.000 bis 500.000 Menschen innerhalb des nächsten Jahrzehnts ihr Zuhause nennen werden.

Der Prozess wird von der Abteilung für Investitionen und Infrastruktur im Präsidialamt zusammen mit den Provinzregierungen von Gauteng und Nordwest gesteuert, die mit den Städten Johannesburg, Tshwane und Madibeng zusammenarbeiten.

In Zusammenarbeit mit Institutionen zur Entwicklungsfinanzierung haben wir einen innovativen Prozess gestaltet, der die Finanzierung der Infrastruktur und damit das Fundament der neuen Stadt für die großen Abwassermengen, die Elektrizitäts- und Wasserversorgung, der digitalen Infrastruktur und der Straßen ermöglicht.

Diese Stadt wird nicht nur intelligent und 5G-fähig sein, sondern auch ein führender Maßstab für grüne Infrastruktur auf dem Kontinent und international sein.

Wir werden ein alternatives Programm für ländliche Straßen pilotieren, in dessen Verlauf vier experimentelle Straßenabschnitte von jeweils 50 km Länge gebaut werden.

Diese Initiative wird kosteneffiziente Lösungen für den Staat, einen sinnvollen Qualifikationstransfer und ein höheres Potenzial für die Schaffung arbeitsintensiver Arbeitsplätze als bei herkömmlichen Straßenbaumethoden gewährleisten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger Südafrikas,  
wir sind mit der Krise der Jugendarbeitslosigkeit konfrontiert.

Von den 1,2 Millionen jungen Menschen, die jedes Jahr in den Arbeitsmarkt eintreten, verbleiben etwa zwei Drittel ohne Beschäftigung, Bildung oder Ausbildung. Mehr als die Hälfte aller jungen Menschen sind arbeitslos.

Unser Land muss für diese jungen Menschen arbeiten, damit sie für unser Land arbeiten können.

Die Lösung für diese Krise muss auf zwei Ebenen ansetzen - wir alle müssen Möglichkeiten für die Beschäftigung und Selbständigkeit von Jugendlichen schaffen.

Was die Jugendbeschäftigung betrifft, so beginnen wir ab heute mit der Umsetzung der Präsidialintervention zur Jugendbeschäftigung - sechs vorrangige Maßnahmen in den nächsten fünf Jahren zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit.

Erstens: Wir schaffen Wege für junge Menschen in die Wirtschaft.

Wir bauen hochmoderne Lösungen auf, um junge Menschen dort zu erreichen, wo sie sind - online, am Telefon und persönlich. So können sie aktive Unterstützung, Informationen und ein Training erhalten, um ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen und sich den Möglichkeiten des Arbeitsmarktes anzupassen. Ab diesem Monat starten wir fünf Prototyp-Sites in fünf Provinzen, die zu einem nationalen Netzwerk wachsen werden, das drei Millionen junge Menschen über verschiedene Kanäle erreicht.

Zweitens ändern wir grundlegend die Art und Weise, wie wir junge Menschen auf die Zukunft der Arbeit vorbereiten, indem wir kürzere, flexiblere Kurse in spezifischen Fertigkeiten anbieten, die Arbeitgeber in schnell wachsenden Sektoren benötigen.

Drittens entwickeln wir neue und innovative Wege, um das Unternehmertum und die Selbständigkeit junger Menschen zu unterstützen.

Viertens bauen wir den Jugendbeschäftigungsservice (*Youth Employment Service*) stelle aus und arbeiten mit Berufsschulen und dem privaten Sektor zusammen, um sicherzustellen, dass mehr Lernende praktische Erfahrungen am Arbeitsplatz erhalten, um ihre Ausbildung abzuschließen.

Fünftens sind wir dabei, die erste Gruppe eines Präsidentschafts-Jugenddienstprogramms (*Presidential Youth Service*) einzurichten, das jungen Menschen die Möglichkeit gibt, ein Einkommen zu erzielen und gleichzeitig zum Aufbau der Nation beizutragen.

Schließlich – und sechstens - werden wir eine Initiative zur Beschäftigung von Jugendlichen leiten, die durch die Bereitstellung von 1% des Budgets finanziert wird, um die hohe Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Dies wird durch eine generelle Kürzung aller Haushaltsansätze geschehen, was bedeutet, dass wir alle den Gürtel enger schnallen und die Ressourcen umleiten, um die nationale Krise der Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen.

Der Finanzminister wird dieser Initiative Vorrang einräumen und konkrete Einzelheiten mitteilen, wenn er im Laufe dieses Jahres die Erklärung zur mittelfristigen Haushaltspolitik abgibt.

Diese sechs Maßnahmen werden zusammen dafür sorgen, dass jeder junge Mensch in diesem Land eine Anlaufstelle hat, dass seine Energie und Fähigkeiten genutzt werden und dass er zum Wachstum seiner Gemeinden und seines Landes beitragen kann.

Als Teil dieser Maßnahme werden die Nationale Agentur für Jugendentwicklung und die Abteilung für die Entwicklung von Kleinunternehmen in den nächsten 100 Tagen - ab heute - 1.000 jungen Unternehmern Zuschüsse und Geschäftsunterstützung gewähren.

Wir haben drei dieser Jungunternehmer eingeladen, heute Abend hierher zu kommen: Siyabonga Tiwana, Sibusiso Mahone und Tholakele Nkosi.

Sie und andere wie sie beweisen, dass junge Menschen mit der nötigen Unterstützung ihre eigenen Möglichkeiten schaffen können.

Diese drei Jungunternehmer sind Teil eines größeren und ehrgeizigeren Programms, das in den nächsten drei Jahren 100.000 Jungunternehmern helfen soll, Zugang zu unternehmerischer Ausbildung, Finanzierung und Markterleichterung zu erhalten.

Die Befähigung von Frauen ist entscheidend für ein integratives Wirtschaftswachstum. Wir führen die *SheTradesZA*-Plattform ein, um Unternehmen in Frauenhand zu helfen, an globalen Wertschöpfungsketten und Märkten teilzunehmen. In den nächsten fünf Jahren will die *Industrial Development Corporation* R10 Milliarden an Eigen- und Partnergeldern für von Frauen geführte Unternehmen bereitstellen.

Um einen größeren Markt für Kleinunternehmen zu schaffen, planen wir die Benennung von 1.000 lokal hergestellten Produkten, die bei kleinen und mittleren Unternehmen beschafft werden müssen.

Das Beschaffungsgesetz wird dem Parlament in Kürze als Teil unserer Bemühungen zur Stärkung schwarzer und aufstrebender Unternehmen und zur Förderung eines radikalen wirtschaftlichen Wandels vorgelegt werden.

In diesem Jahr intensivieren wir unsere Investitionsoffensive mit der Einrichtung einer integrierten Investitionsförderungs- und -vermittlungsinitiative, die vom Präsidialamt koordiniert wird.

Im November werden wir unsere dritte südafrikanische Investitionskonferenz abhalten, um die Umsetzung früherer Verpflichtungen zu überprüfen und neue Investitionen in unsere Wirtschaft zu generieren.

Auf der zweiten südafrikanischen Investitionskonferenz im vergangenen Jahr haben über 70 Unternehmen Investitionszusagen in Höhe von R364 Milliarden in so unterschiedlichen Industriezweigen wie modernste Fertigung, Verarbeitung von Agrarprodukten, Infrastruktur, Bergbau, Dienstleistungen, Tourismus und Gastgewerbe gemacht.

In den ersten beiden Jahren unserer ehrgeizigen Investitionsoffensive haben wir insgesamt R664 Milliarden Investitionszusagen und damit mehr als die Hälfte unseres Fünfjahresziels von R1,2 Milliarden eingeworben.

Noch wichtiger ist aber, dass diese Investitionen eine echte Wirkung entfaltet haben.

Projekte mit einem Investitionsvolumen von R9 Milliarden wurden bereits abgeschlossen, und 27 Projekte im Wert von etwas mehr als R250 Milliarden befinden sich in der Umsetzungsphase, weitere werden in diesem Jahr in Angriff genommen.

Ich habe neu gebaute Fabriken besucht, die Smartphones herstellen, und Anlagen, die erweitert wurden, um mehr Autos zu produzieren, und ich bin durch den Staub auf den Baustellen der Zulieferparks gegangen.

Wir waren bei der Eröffnung von Anlagen, die Waren von Stromkabeln bis zu Sanitärprodukten, von Reifen bis zu Lebensmitteln herstellen.

Wir haben wichtige Fortschritte bei der Fertigstellung und Umsetzung von Masterplänen in wichtigen Teilen unserer Wirtschaft gemacht.

Diese Masterpläne bringen Regierung, Arbeitnehmerschaft und Unternehmen zusammen, um praktische Maßnahmen zur Förderung des Wachstums auf der Ebene von Sektoren zu entwickeln, und jeder Partner trägt dazu bei, dass sie funktionieren.

Vor allem dank des Auto-Masterplans haben wir im vergangenen Jahr mehr Autos in die übrige Welt verkauft als je zuvor und damit Arbeitsplätze für junge Menschen in Ostkap und KwaZulu-Natal geschaffen.

Wir haben ein neues Auto-SEZ-Zentrum in Tshwane eingerichtet, das die Produktion und die lokale Fertigung von Komponenten ausweiten wird.

Der Masterplan für die Textil- und Bekleidungsindustrie, der im letzten Jahr unterzeichnet wurde, zielt auf 121.000 neue Arbeitsplätze im Textil- und Schuheinzelhandel über ein Jahrzehnt.

Er umfasst Verpflichtungen der Einzelhändler zum Kauf von Waren vor Ort, der Hersteller zu Investitionen und Unterstützung der Transformation, und der Arbeitnehmer, Tarifstrukturen zu verhandeln, die eine agile Produktion fördern.

Die Regierung ihrerseits hat bereits begonnen, energisch gegen illegale Importe vorzugehen, indem sie im letzten Quartal 2019 fast 400 Container mit unterfakturierten Produkten beschlagnahmt hat.

Dieser Anzug, den ich heute trage, wurde wie im vergangenen Jahr von südafrikanischen Arbeitern mit Stolz hergestellt.

Wir haben den Geflügel-Masterplan abgeschlossen, um die Hühnerzüchter und -verarbeiter zu unterstützen und 54.000 Arbeitsplätze zu retten und gleichzeitig neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Branche konzentriert sich nun auf Wachstum, höhere Produktion und mehr Investitionen. Wir werden innerhalb von zwei Wochen eine neue Anpassung der Geflügelimportzölle festlegen, um die lokale Industrie zu unterstützen.

Wir haben mit Landwirten und industriellen Anwendern einen Plan entwickelt, um Arbeitsplätze in der Zuckerindustrie zu retten, und werden innerhalb der nächsten sechs Wochen einen Zucker-Masterplan fertigstellen; und wir erwarten, dass in den kommenden sechs Monaten ein neuer Stahl-Masterplan fertiggestellt wird.

Ab heute werden neue, im Regierungsanzeiger veröffentlichte Vorschriften Untersuchungen und Maßnahmen gegen den Missbrauch von Nachfragemacht und Preisdiskriminierung ermöglichen.

Diese werden auch die Rahmenbedingungen für kleine Unternehmen und aufstrebende Unternehmer verbessern.

Marktuntersuchungen zu Datendiensten, zum Lebensmitteleinzelhandelsmarkt und zum Gesundheitswesen haben die Grundlage für Maßnahmen zur Kostensenkung für die Verbraucher und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dieser Sektoren geschaffen.

Die Wettbewerbsbehörden arbeiten nun auf eine Lösung mit den großen Mobilfunkbetreibern hin, um tiefe Einschnitte bei den Datenpreisen über die monatlichen Prepaid-Bündel, zusätzliche Rabatte für Haushalte mit niedrigem Einkommen, eine kostenlose tägliche Zuteilung von Daten und den freien Zugang zu Websites für Bildung und andere öffentliche Interessen zu sichern. Dies ist ein wichtiger Schritt, um das Leben zu verbessern, die Menschen in die digitale Wirtschaft zu bringen und Online-Geschäfte zu fördern.

Die digitale Wirtschaft wird zunehmend zu einem Wachstumsmotor und zur Schaffung von Arbeitsplätzen werden. Die Präsidialkommission zur Vierten Industriellen Revolution hat weitreichende Empfehlungen ausgesprochen, die sich auf fast jeden Aspekt der Wirtschaft und auf viele Bereiche unseres Lebens auswirken. Der Bericht der Kommission gibt uns die Instrumente an die Hand, mit denen wir sicherstellen können, dass wir den größten Nutzen aus diesen revolutionären technologischen Veränderungen ziehen. Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg unserer digitalen Wirtschaft ist die Verfügbarkeit von Frequenzen mit hoher Nachfrage zur Erweiterung des Breitbandzugangs und der Zuverlässigkeit. Die Regulierungsbehörde ICASA hat sich verpflichtet, die Lizenzierung von Frequenzen mit hoher Nachfrage für die Industrie im Wege von Versteigerungen bis Ende 2020 abzuschließen.

Aufgrund zusätzlicher Anforderungen wird die Lizenzierung des drahtlosen Open-Access-Netztes - oder WOAN - voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres abgeschlossen werden.

Die Landwirtschaft ist einer der Industriezweige mit dem größten Wachstumspotenzial. In diesem Jahr setzen wir die wichtigsten Empfehlungen des „*Presidential Advisory Panel on Land Reform and Agriculture*“ um, damit wir die Umverteilung von Land beschleunigen, die landwirtschaftliche Produktion ausweiten und die Branche umgestalten können.

Die Regierung ist bereit, nach Abschluss des parlamentarischen Prozesses zur Änderung von Abschnitt 25 der Verfassung ein Enteignungsgesetz vorzulegen, in dem die Bedingungen dargelegt werden, unter denen eine Enteignung von Land ohne Entschädigung zulässig wäre.

Bis heute haben wir 44.000 Hektar Staatsland für die Regelung von Landrückgabeansprüchen freigegeben und werden in diesem Jahr rund 700.000 Hektar Staatsland für die landwirtschaftliche Produktion freigegeben.

Wir geben der Jugend, den Frauen, den Menschen mit Behinderungen und denjenigen Vorrang, die auf kommunalem Land gewirtschaftet haben und bereit sind, ihren Betrieb für die Ausbildung und die Zuteilung von Land auszuweiten.

Eine neue Politik zur Auswahl der Begünstigten setzt eine obligatorische Ausbildung für potenzielle Begünstigte voraus, bevor ihnen Land zugeteilt werden kann.

Aufgrund der Dürre in vielen Teilen des Landes haben die Bauern Ernte und Vieh verloren, und viele Arbeiter haben ihre Lebensgrundlage verloren.

In Zusammenarbeit mit dem Agrarforschungsrat und anderen wissenschaftlichen und landwirtschaftlichen Gremien haben wir Strategien zur Dürrebekämpfung entwickelt, die auf die Entwicklung von dürreresistentem Saatgut, die Auspflanzung und Lagerung von Futtermitteln, die Beseitigung invasiver Pflanzen sowie auf Managementstrategien zur Verhinderung der Bodendegradation ausgerichtet ist.

In diesem Jahr werden wir die kommerzielle Nutzung von Hanfprodukten öffnen und regulieren, um den Kleinbauern Möglichkeiten zu bieten, und eine Politik für die Verwendung von Cannabisprodukten für medizinische Zwecke formulieren, um diese Industrie im Einklang mit den globalen Trends aufzubauen. Die Regulierungsschritte werden in Kürze von den zuständigen Ministern angekündigt.

Eine Grundvoraussetzung für Wachstum und Entwicklung ist eine gesunde und produktive Bevölkerung, die Zugang zu einer qualitativ hochwertigen und erschwinglichen Gesundheitsversorgung hat. Wir haben die enthusiastische Unterstützung der Südafrikaner während der öffentlichen Anhörungen zur Nationalen Krankenversicherung (*National Health Insurance – NHI*) zur Kenntnis genommen und sind dabei, nach Abschluss des parlamentarischen Prozesses Mechanismen für ihre Umsetzung zu schaffen. In Vorbereitung auf das NHI haben wir bereits mehr als 44 Millionen Menschen in über 3.000 Kliniken im elektronischen Gesundheitspatienten-Registrierungssystem registriert und sind nun dabei, dieses System in Krankenhäusern zu implementieren.

Ich habe eine Arbeitsgruppe für Behinderte eingerichtet, die das Präsidialamt berät, wie bei der Planung, Budgetierung und Umsetzung von Regierungsprogrammen auch die Befähigung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen erfolgen und berücksichtigt werden kann.

Nach der Anerkennung der südafrikanischen Gebärdensprache als Heimatsprache durch das Ministerium für Grundbildung im Jahr 2018 und der Empfehlung des parlamentarischen Verfassungsprüfungsausschusses, dass sie die 12. offizielle Sprache sein soll, sind wir nun bereit, die Angelegenheit abzuschließen.

Liebe Mitsüdafrikanerinnen und Mitsüdafrikaner,

Anfang dieser Woche kehrte ich aus Addis Abeba in Äthiopien zurück, wo Südafrika den Vorsitz der Afrikanischen Union für das Jahr 2020 übernommen hat. Wir nehmen diese Verantwortung zu einem wichtigen Zeitpunkt für unseren Kontinent wahr. In diesem Jahr wird die Afrikanische Kontinental-Freihandelszone in Kraft treten. Dies ist unser Moment, als Menschen des Kontinents die Träume der Gründerväter der afrikanischen Einheit zu verwirklichen. Südafrika wird im Mai dieses Jahres einen außerordentlichen AU-Gipfel veranstalten, um die Modalitäten des Freihandelsabkommens vor seiner Umsetzung am 1. Juli 2020 abzuschließen. Hier werden wir die Regeln festlegen, die definieren, was ein Produkt "Made in Africa" ist, die Zolllinien, die in den nächsten fünf Jahren auf Null reduziert werden, und die Dienstleistungssektoren, die auf dem ganzen Kontinent geöffnet werden.

Gestatten Sie mir, diese Gelegenheit zu nutzen, um unserem Landsmann, Herrn Wamkele Mene, der am vergangenen Wochenende zum ersten Generalsekretär der Afrikanischen Kontinental-Freihandelszone gewählt wurde, zu gratulieren und ihm unsere volle Unterstützung bei der Übernahme dieser historischen und herausfordernden Verantwortung zuzusichern.

Südafrika hat seine Amtszeit des AU-Vorsitzes der wirtschaftlichen Stärkung der afrikanischen Frauen Vorrang eingeräumt und mit allen Mitgliedstaaten an der Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der finanziellen Inklusion, des präferenziellen Beschaffungswesens und der präferenziellen Handelsvereinbarungen für Frauen gearbeitet.

Die AU-Staatschefs haben ihre Unterstützung für Maßnahmen zur Beendigung der geschlechtsspezifischen Gewalt auf dem Kontinent zugesagt und werden auf die Annahme einer AU-Konvention über Gewalt gegen Frauen im Laufe dieses Jahres hinarbeiten.

Im Rahmen des Afrikanischen Peer-Review-Mechanismus wird Südafrika mit anderen Ländern zusammenarbeiten, um gute Regierungsführung und Demokratie zu fördern.

Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Mittel - einschließlich unserer Mitgliedschaft im UN-Sicherheitsrat - nutzen, um Frieden und Sicherheit auf dem Kontinent zu fördern.

Ehrenwerte Mitglieder des Parlaments,

Bürgerinnen und Bürger Südafrikas,

alles, was wir tun, muss mit einer wirksamen Umsetzung geschehen.

Deshalb haben wir das Distrikt-Entwicklungsmodell entwickelt, eine einzigartige Form der sozialen Bewegung auf kommunaler Ebene, die die Schlüsselakteure in jedem Distrikt einbezieht, um die Möglichkeiten für Entwicklung und wirtschaftliches Wachstum freisetzen und nutzen zu können. Es baut die Fähigkeit des Staates dort wieder auf, wo sie am meisten gebrochen worden sind.

Während der SONA vom Februar 2019 habe ich die fünf dringendsten Aufgaben des Augenblicks angesprochen; darunter als besonders wichtig die Stärkung der Fähigkeiten des Staates zur Erfüllung der Bedürfnisse der Menschen (*Service Delivery*).

Quer durch die gesamte Regierung wird ein breites Spektrum wichtiger Arbeit geleistet, um vor allem Leistungsfähigkeit der Kommunen als Regierungsebene mit der größten Nähe zu den Menschen zu stärken, damit diese ihren Entwicklungsauftrag erfüllen können, auf nachhaltigen Wegen die sozialen, wirtschaftlichen und materiellen Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Die Provinz- und die nationale Regierung werden ihre Unterstützung erneut verdoppeln und die Kapazitäten der Kommunen stärken, wie in Abschnitt 154 der Verfassung gefordert, und

zugleich deren Leistung beobachten und sie bei Bedarf unterstützen. Nur wenn eine strukturierte Unterstützung fehlschlägt, wird die Provinzexecutive oder die nationale Regierung eine Intervention nach Abschnitt 139 (*Anmerkung: abgestufte Interventionen der Provinzregierung/der nationalen Ebene in die kommunale Verwaltung*) einleiten. Gegenwärtig gibt es 40 Gemeinden im Land, die einer solchen Intervention unterliegen.

Die Maßnahmen, die dort ergriffen werden, orientieren sich an den Zielen des neuen Distrikt-Entwicklungsmodells, das auf einen integrierten Ansatz für die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen gerichtet ist. Die Bewohner der Gemeinde Mamusa im Nordwesten haben diesen Ansatz bereits in die Tat umgesetzt. Dort wurde das Distrikt-Entwicklungsmodell effektiv genutzt, um illegale Deponien zu räumen, Pumpstationen zu sanieren, um das Auslaufen von Abwasser in den Straßen zu stoppen, Straßen zu bauen und Wasserleitungen zu verlegen und die örtlichen Schulen mit Wasser und Toiletten zu versorgen.

In diesem Jahr planen wir, das Distrikt-Entwicklungsmodell auf 23 neue Distrikte auszuweiten und dabei die Erfahrungen aus den drei Pilotdistrikten - OR Tambo District Municipality, Ethekewini und Waterberg District Municipality - zu nutzen.

Um die Kapazitäten des Staates zu stärken und die Rechenschaftspflicht zu erhöhen, werde ich noch vor Ende dieses Monats mit allen Ministern Leistungsvereinbarungen unterzeichnen. Diese Vereinbarungen - die auf den im mittelfristigen strategischen Rahmen enthaltenen Zielen basieren - werden veröffentlicht, damit die Menschen in Südafrika diejenigen, die sie in ihr Amt gewählt haben, zur Rechenschaft ziehen können. Wir sehen diese Leistungsvereinbarungen als Eckpfeiler einer neuen Kultur der Transparenz und Rechenschaftspflicht derjenigen, denen als gewählte Amtsträger oder als öffentliche Bedienstete die Verantwortung dafür übertragen wurde zu tun, was von ihnen erwartet wird. Es ist eine Kultur, in der Korruption, Vetternwirtschaft und Mäzenatentum nicht toleriert werden und in der gegen diejenigen vorgegangen wird, die ihr Amt missbrauchen oder öffentliche Gelder stehlen.

Seit meinem Amtsantritt haben wir im Präsidium und in anderen Teilen des Staates Kapazitäten aufgebaut, um rasche Fortschritte bei einer Anzahl dringender Reformen zu erzielen. Wir haben Abteilungen für Projektmanagement, für Infrastruktur- und Investitionen und für Politik und Forschung eingerichtet, um mit Reformhindernissen umzugehen und die Umsetzung durch die Regierung zu verbessern. Diese Einheiten arbeiten eng mit der Koordinierungskommission für die Infrastruktur des Präsidenten, InvestSA und der Arbeitsgruppe "Erleichterte Geschäftsabwicklung" zusammen, um Hindernisse für Investitionen und Wachstum zu beseitigen und sicherzustellen, dass die Regierung rasch sichtbare Fortschritte erzielt. Mit einem effizienten und fähigen Apparat, der jetzt im Zentrum der Regierung steht, werden wir uns auf die dringendsten Reformen konzentrieren und dort eingreifen, wo es notwendig ist, um die Umsetzung zu gewährleisten.

Liebe Landsleute aus Südafrika,

wir befinden uns in einem entscheidenden Moment unserer Geschichte.

Es ist eine Zeit großer Schwierigkeiten und Zweifel, aber auch eine Zeit voller großer Chancen. In den letzten zwei Jahren haben wir gemeinsam daran gearbeitet, eine Grundlage für den Fortschritt zu schaffen. Jetzt ist es an der Zeit, auf diesem Fundament aufzubauen, uns zu vereinen, zu arbeiten und durchzuhalten. Wir werden unsere Zukunft nicht dem Zweifel, der Verzweiflung oder der Spaltung überlassen.

Wir werden unseren Vormarsch in die Freiheit fortsetzen. Wir werden den Wandel annehmen.  
Wir werden das Leben in Ehren halten. Wir werden nichts fürchten.

Dabei werden wir uns an die inspirierten Texte eines der wertvollsten Musiker Südafrikas erinnern, nämlich an uBab Joseph Shabalala, den Gründer des Ladysmith Black Mambazo, dessen Ableben wir diese Woche betrauern.

Seine Worte, die in einer anderen Epoche geschrieben wurden, klingen immer noch wahr:

*„ Wir mögen hohe Berge vor uns sehen,  
müssen raue Seen durchqueren,  
Wir müssen unseren Platz in der Geschichte einnehmen,  
Und mit Würde leben,  
Während wir aufsteigen, um unser Schicksal zu erreichen  
Ein neues Zeitalter hat begonnen“.*

Ich danke Ihnen.

-----